

Mehr Geld ist immer gut. Auch im Kulturbereich. Doch es geht auch darum, dass die geleistete Arbeit angemessen honoriert wird - von Auftraggebern und von den Auftragnehmern selbst! Das Magazin zum Thema ...

Das 'Kultur Management Network' hat die 135. Ausgabe seines monatlich erscheinenden Fachmagazins mit dem Schwerpunkt „Honorar“ veröffentlicht. Darin plädiert das Online-Medium für mehr Wertschätzung der geleisteten Arbeit von freiberuflichen Kulturschaffenden.

Die im Kulturbetrieb gezahlten Honorare sind zu gering. Das ist so, da müssen wir nicht weiter reden. Wenige Ausnahmen bestätigen die Regel. Aber warum ist das immer noch so? Diskutiert wird doch seit vielen Jahren. Schnell gerät es in Vergessenheit oder will gar nicht gesehen werden: An einem Honorar hängt sehr viel mehr als nur die zu verhandelnde Summe. Es geht um soziale Absicherung. Und hier stehen die Dinge für viele Freiberufler mehr als schlecht: Bei den meisten ist gerade einmal die Lebenssicherung möglich. An Rücklagen für Zeiten der Auftragslosigkeit, Krankheit, Rente und allerlei wichtige Versicherungen ist bei vielen kaum zu denken. Urlaub? Wird gleich ganz gestrichen. Dass hier die Angst vor Altersarmut spürbar wächst, und das in jungen Jahren, ist völlig nachvollziehbar. Aber was muss geschehen? Die Medaille hat sprichwörtlich zwei Seiten: Da sind die Freischaffenden. Sie müssen endlich lernen, was es heißt, unternehmerisch zu denken. Und Rechnen ist angesagt. Man muss genau wissen, was man zum Leben, zur Absicherung und natürlich für das Etwas mehr benötigt. Die Themen des neuen Magazins drehen sich genau darum. Es finden sich viele Beiträge und Interviews von Erfahrenen der Szene und auch sehr konkrete Tipps. Themen sind beispielsweise die soziale Absicherung von Selbstständigen im Kulturbereich, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für mehr Honorar oder wie Selbstständige einen vernünftigen Stundensatz berechnen.

Das Magazin von Kultur Management Network, Nr. 135 | August 2018: hier als pdf-download: kulturmanagement.net

Quelle: www.kulturmanagement.net

Related Post



Wer geht auf wen zu?

Regeln des Geldes

KSK: Wer muss
„Eine Null mehr,
eigentlich zahlen undbitte!“
worauf?

